

Einfluss und Effekte von telemedizinischer Unterstützung für Gesundheitsfachkräfte im kassenärztlichen Bereitschaftsdienst

Overheu, D., Rosner B, Warnecke T aus: Universitätsklinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie, Direktor: Prof. Dr. S.T. Schäfer, Klinikum Oldenburg AöR

Fragestellung:

Es besteht ein zunehmender Mangel an niedergelassenen FachärztInnen, die am kassenärztlichen Bereitschaftsdienst im ländlichen Raum teilnehmen können. Hierdurch entsteht eine Minderversorgung der Bevölkerung. Wir haben im Rahmen eines Modellprojektes alternative Organisationsformen mit Gesundheitsfachkräften und telemedizinischer Supervision untersucht. In dieser retrospektiven Analyse eines prospektiv erhobenen Datensatzes werden Effekt und Nutzen einer telemedizinischen Unterstützung von Gesundheitsfachkräften beim kassenärztlichen Bereitschaftsdienst analysiert und bewertet.

Material / Methoden:

Wir implementierten Deutschlands erstes SOP-gestütztes Bereitschaftsdienstmodell mit fahrenden Gesundheitsfachkräften, die über eine telemedizinische Plattform jederzeit ärztliche Unterstützung und Expertise erhalten konnten. Hierzu entwickelten wir zehn spezielle SOPs (Abb. 1) und einen differenzierten medizinischen Notfallrucksack. Die telemedizinische Technik wurde beschafft, geschult und geprüft. Die Gesundheitsfachkräfte hatten die Option zunächst SOP gesteuert zu therapieren und bei weiterführenden medizinischen Fragen jederzeit einen Arzt telemedizinisch zu kontaktieren. Wir analysierten die Daten aus den Einsatzprotokollen und Erhebungsfragebögen zu den Einsatzeffekten (deskriptive Statistik).

Ergebnisse:

Die telemedizinische Unterstützung hat Auswirkungen auf den Entscheidungsprozess von Gesundheitsfachkräften während des kassenärztlichen Bereitschaftsdienstes. In 16 % aller behandelten Fälle wurde telemedizinische Unterstützung angefordert. Dies erfolgte hauptsächlich zur Diagnosesicherung bei Erkrankungen des Bewegungsapparates, unklaren Symptomkonstellationen und Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems gemäß ICD 10 Klassifikation. In 56,2 % aller telemedizinisch unterstützten Fälle wurde der Einsatzablauf geändert, nachdem das Personal die Unterstützung erhalten hatte. (s.a. Abb. 2).

Schlussfolgerung:

Telemedizin hatte den größten Einfluss auf Einsätze mit den folgenden Diagnosen

1. Erkrankungen des Bewegungsapparates und des Bindegewebes (M00-M99) (45,2%),
2. Symptomatische Ursache der Konsultation (R00-R99) (37,5 %),
3. Erkrankungen des Kreislaufsystems (I00-I99) (36,4%)

Bei 56,2% der telemedizinisch unterstützten Fälle änderte sich der geplante Einsatzablauf nach der Konsultation. Somit hat der Telemedizineinsatz einen wichtigen Einfluss auf das Einsatzgeschehen am Patienten.

Spezielle SOPs im KVN Bereitschaftsdienst

- AKUTER DURCHFALL
- ANALGESIE
- BLASENKATHETERVERSORGUNG
- ERREGUNGSZUSTAND
- GRIPPALER INFEKT
- HALSSCHMERZEN
- HARNWEGSINFEKT
- KOPFSCHMERZEN
- WEICHTEILVERLETZUNG
- WUNDVERSORGUNG

Abbildung 1

Effekt von Telemedizin im Einsatz

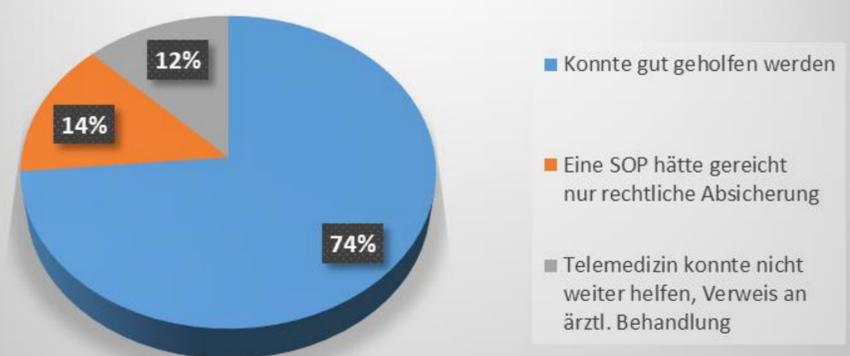


Abbildung 2

Quellen:

1. Chan J, Griffith LE, Costa AP, Leyenaar MS, Agarwal G. Community paramedicine: A systematic review of program descriptions and training. CJEM 2019; 21: 749–61
2. KVN-Symposium 2020, www.kvn.de/%C3%9Cber+uns/Termine/KVN_Symposium_+%C3%84rztebedarf+in+Niedersachsen+2035.html (letzter Aufruf am 09.12.2022)
3. www.svr-gesundheit.de/fileadmin/Gutachten/Gutachten_2018/Gutachten_2018.pdf (letzter Aufruf am 09.12.2022)
4. LandRettung – Zukunftsfeste notfallmedizinische Neuausrichtung eines Landkreises, <https://innovationsfonds.g-ba.de/projekte/neue-versorgungsformen/landrettung-zukunftsfeste-notfallmedizinische-neuausrichtung-eines-landkreises.63> (letzter Aufruf am 09.12.2022)
5. http://www.gesundheitsregion-goslar.de/media/custom/2621_38_1.PDF?1601626934 (letzter Aufruf am 09.12.2022)
6. www.telenotarzt.de/ (letzter Aufruf am 09.12.2022)
7. Warnecke T, Neumann D, Book M, Franz R, et al. Medizinische Ereignisse auf Windenergieanlagen offshore – retrospektive Analyse der Behandlungsdaten 2017–2020. Notf Rett Med 2021; <http://dx.doi.org/10.1007/s10049-021-00938-1>
8. Overheu D, Rüdiger F, Weyland A. Telemedizin im Offshore Bereich. Springer; 2021
9. Seeger I, Klausen A, Thate S, et al. Gemeindefallsanitäter als innovatives Einsatzmittel in der Notfallversorgung – erste Ergebnisse einer Beobachtungsstudie. Notf Rett Med 2021; 24 (3): 194–202, <http://dx.doi.org/10.1007/s10049-020-00715-6>

Kontakt: Tel.: 0441/403-2571, Mail: overheu.daniel@klinikum-oldenburg.de